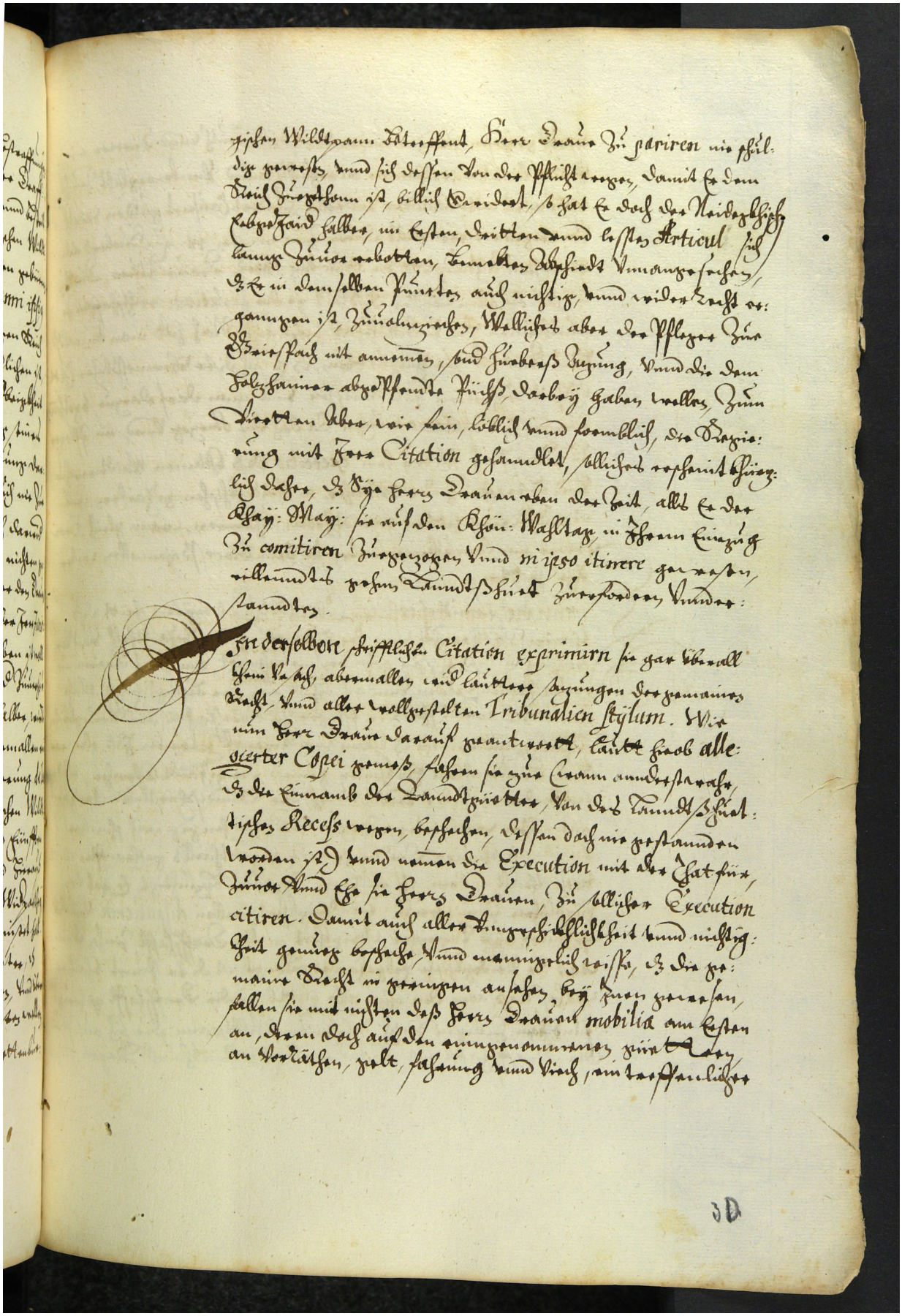
KOPIALBUCH
Bayern, nach 1588
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8271
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



jüchen Wildtpann Ablassent, Herr Brauns zu parieren nie phil:
dig gewesen, und sich dessen von der Pflicht wegen, damit er dem
Reich Pfrodthaim ist, billich Entlediget, so hat er doch das Neidigliche
Lebzeitaid halben, im letsten, dritten und letsten Articul sich
lassen zu erbotten, Demnach Abschiedt Umanzugehen,
Es ist in demselben Punkten auch nichtig, und wider Recht er:
gangen ist, zu Unalnzieheu, Wellichet aber der Pfleger zu
Straisbach mit annemen, und hinabers Bezung, Und die dem
Holzhaimer abgefrandte Fuchs, darbey Haben wellen, zum
Virtlen Aber, wie fein, löblich und fraublich, der Bezie:
ung mit Ihro Citation gehandlet, ellichet rechanit Schuld:
lich daher, Es Bey Herrn Brauns eben der Zeit, alls er der
Chay: Mayj: sie auf den Chön: Wallfaz, in Ihrem Einzug
zu comitiren Zugezogen, und in ipso itinere gar rasen,
wüttendt gehen Landtschuet zuerfordern, Under:
standen.

In derselben Christlichen Citation exprimirn sie gar Ebenall
Ihn Ir ach, abermallen, und Läutlen, Bezungen der gemainen
Recht, und aller wollgestelten Tribunalien stylum. Wie
nun Herr Brauns daraus gemerckhet, Laut Hab allegierter Copei gemeis, haben sie zu Cramm anmerkhen
Es der Einnamb des Landtgrüeblen, von dem Landt Schuet:
lichen Recess wegen, begehen, dessen doch nie gestandten
worden ist, und nemen die Execution mit der That für
zuor, Und Ehe sie Herrn Brauns, zu ellicher Execution
citiren. Damit auch aller Bezeichelichkeit und nichtig:
keit genuog beschehe, Und mannigeliglich weiste, es die ge:
maine Recht in geringen ansehen, bey Ihnen gemessen,
fallen sie mit nichten des Herrn Brauns mobilia an Ersten
an, Dann doch auch den einigen annemen, zum Ersten
an Vordäthen, gelt, fahrnuog und Vieh, an dessenlichen